



ZÜRICH ERNEUERBAR

Verein für Energieeffizienz und erneuerbare Energien
Geschäftsstelle, Sonneggstr.29, Postfach 2272, 8033 Zürich
T: 044 252 40 41 F: 044 252 52 19 info@zuerich-erneuerbar.ch

Jahresbericht 2008

Während der Jahresbericht entstand, erklärte der Zürcher Baudirektor, dass im 2009 insgesamt Fr. 25 Mio. für Gebäudesanierungen im Kanton ZH zur Verfügung stehen, dass der Kanton Solaranlagen auch unter 35m2 ergänzend zum EKZ unterstützt und dass er auch energiesparende Ersatzbauten mitfinanziert. Was hat Zürich-Erneuerbar wohl dazu beigetragen? Genau weiss das niemand. Doch dass auch die Aktivitäten unseres Vereins und engagierter Mitglieder von Zürich Erneuerbar dazu beigetragen haben, darf mit Bestimmtheit angenommen werden.

Der Vorstand traf sich zu 7 Sitzungen in Zürich. Als uns Geschäftsführer Max Meyer im Januar 09 seinen Rücktritt bekannt gab und weder Personal noch Finanzen zur Besetzung dieser Funktion zur Verfügung standen, beschloss der Vorstand, die Arbeit zunächst unter den Vorstandsmitgliedern aufzuteilen. Die Solaragentur stellte in verdankenswerter Weise ihr Büro und Simone Schwarz für die Geschäftsstelle zur Verfügung und Emmanuelle Meyer betreute die Homepage www.zuerich-erneuerbar.ch. Der Vorstand war gefordert und dank seinem engagierten Einsatz gelang es, die Ziele unseres Vereins auch im zweiten Jahr konsequent zu verfolgen, Informationen zu vermitteln, Bewusstsein zu schaffen und da und dort konkrete Schritte anzustossen.

Zürich Erneuerbar war präsent am „Tag der Sonne“ in Andelfingen, bei „100 Solardächer jetzt!“ in Winterthur, an der Fachmesse in Gossau und wirkte auch mit an einem Stand am Mobilitätstag in Zürich. Handlungsimpulse für Gemeinden und ein Merkblatt für Einzelpersonen fanden reissenden Absatz. Mit zwei „Newsletters“ und mit Veranstaltungshinweisen gelangten wir per Mail an alle Mitglieder. Die Homepage erntet viel Lob. Es entstanden Kontakte mit zielverwandten Organisationen und eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Zuständigen beim Kanton.

Auf dem politischen Parkett konnten wir Erfolge verbuchen: Gute Rahmenbedingungen für Energieeffizienz und erneuerbare Energien, höhere Fördermittel und zweckdienliche Bestimmungen standen im Fokus unserer Parlamentsarbeit. An den Energiedebatten im vergangenen Jahr, fanden 4 von 5 Vorstössen eine Mehrheit im Kantonsrat und konnten überwiesen werden. Nicht alle, aber bereits sehr viel mehr als noch kurz zuvor. Der Anstieg des Ölpreises mag Wunder gewirkt haben, die parteiübergreifende Zusammenarbeit wohl ebenfalls.

Das Projekt „Information von Gemeindebehörden“ nahm Gestalt an und konnte mit einer Pilotveranstaltung im Bezirk Affoltern am 2. September bei Ernst Schweizer AG, Metallbau, in Hedingen zur Durchführung kommen: „Energieeffizienz und erneuerbare Energien – was kann die Gemeinde dafür tun?“. Die Beteiligung war gut, das Echo durchwegs erfreulich. Ein grosses Bedürfnis nach konkreter Information und Bereitschaft, in der eigenen Gemeinde etwas zu tun wurden sichtbar. Und auch die Wirkung: Eine Gemeinde entschied kurz darauf die Einleitung kommunaler Energieplanung und eine andere fasst die Anmeldung zur Energiestadt ins Auge.

Noch keine Entwarnung gibt es bei den Vereinsfinanzen. Für eine wirksame Arbeit sind sie unentbehrlich. Eine teilzeitige Geschäftsstelle ist für die effiziente und wirksame Arbeit nötig und erfordert verlässliche Mittel. Die Studienreise in den Vorarlberg musste auf das Frühjahr 09 verschoben werden.

Meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand danke ich herzlich für den grossen Einsatz, für die kompetente Arbeit und für die tolle Zusammenarbeit. Sie motiviert, schafft Energien und Synergien, und Sie macht vieles möglich!

Zürich Erneuerbar – Verein für Energieeffizienz und erneuerbare Energien
Lisette Müller-Jaag, Präsidentin